

**Protokoll der gemeinsamen Sitzung von Stiftungsrat und Vorstand  
der IFI Stiftung  
vom 06. Dezember 2017**

anwesend:                    *Stiftungsrat:*  
Hermann Schülke  
Heike Köhne-Wolfert  
Ute Pansegrau  
Julia Köster  
Cindy Pupkes  
Florian Pietrusky  
Katharina Gerken

*Vorstand:*  
Renko Feldmann-Neuenkirchen

abwesend:                    Rolf Kötterheinrich  
Lena Itjes

Zeit:                            Mi. 06. Dezember                    09:00 bis 13:30 Uhr

**Tagesordnung**

- TOP 1            Begrüßung/ Formalien
- TOP 2            Rechenschaftsbericht des Vorstandes
- TOP 3            Entlastung des Vorstandes
- TOP 4            Satzung
- TOP 5            Geschäftsführung meracon
- TOP 6            AG Verortung
- TOP 7            Hamburg
- TOP 8            Sonstiges

- Anlage 1:        To-Do-Liste
- Anlage 2:        Stakeholder-Analyse der AG Verortung

## **TOP 1 Begrüßung/ Formalien**

Hermann Schülke begrüßt alle Anwesenden zur Sitzung des Stiftungsrates. Alle Formalien sind erfüllt, das Gremium ist beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird um folgende Punkte ergänzt:

- Satzung
- Geschäftsführung meracon
- AG Verortung
- Hamburg

## **TOP 2 Rechenschaftsbericht des Vorstandes**

Renko stellt die finanzielle Situation der Tochtergesellschaften (TGs) und der Stiftung anhand der Bilanzen per 31.12.2016 ausführlich vor.

Das Gremium hat sich dafür ausgesprochen den Rechenschaftsbericht um weitere Informationen zu ergänzen, die nicht der Veröffentlichungspflicht unterliegen und bisher nicht Teil der Berichterstattung waren. Zu den Ergänzungen gehören:

- Erfüllungsgrad der Fehlbelegungsrücklage
- Monatliche Kosten und Umsätze
- Kurz-GuV (Gewinn- und Verlustrechnung)
- Übersicht über Mitarbeiter, Angebote und Plätze

Der Vorstand hat im Jahr 2016 häufig zusammen mit dem Stiftungsrat in Gründung getagt.

Der Austausch mit den Geschäftsleitungen der einzelnen TGs gestaltet sich unterschiedlich. Mit der Leitung des Kinderheims, der meracon sowie der iL.P. finden monatliche bzw. 14-tägliche Treffen statt. Die Treffen mit der Trent sind nicht institutionalisiert, sie erfolgen bedarfsorientiert.

Für neue TGs wird eine schnelle Einführung des 4-Augen-Prinzips sowie eine geregelte Form des Austausches, wie sie bereits in mehreren Tochtergesellschaften etabliert ist, anvisiert. Die bestehenden Formen des Austausches haben sich aus den Anfangssituationen der einzelnen TGs entwickelt, wodurch eine entsprechende Kultur mittlerweile verinnerlicht werden konnte.

Der Teilnehmerkreis der Geschäftsführerkonferenz wurde um Personen der Geschäftsleitung ergänzt und entsprechend in Geschäftsleiterkonferenz (GLK) umbenannt. Es sind zwei Treffen pro Jahr anberaumt. Die bisherigen Treffen verdeutlichen ein gutes Miteinander, bedürfen allerdings auf inhaltlicher Ebene einer sensiblen Vorbereitung.

In jeder Firma haben Gesellschafterversammlungen stattgefunden. Allen Geschäftsführern wurde eine Entlastung erteilt ist.

### **TOP 3 Entlastung des Vorstandes**

Der Vorstand wird durch den Stiftungsrat einstimmig entlastet.

### **TOP 4 Satzung**

Die Wahlen in der konstituierenden Sitzung des Stiftungsrates haben auf Basis einer Satzung stattgefunden, die sich zu diesem Zeitpunkt in einem nicht gültigen Zustand befand. Erst durch den Zugang der durch die Stiftungsbehörde und das Finanzamt genehmigten Satzung beim Notar erlangte die Satzung ihrer Gültigkeit. Der Zugang erfolgte erst nach der Sitzung am 04. Oktober 2017.

Die Wahl wurde in der heutigen Sitzung durch Zustimmung des Stiftungsrates legitimiert.

### **TOP 5 Geschäftsführung meracon**

Die meracon gGmbH hat beantragt, Florian Pietrusky zum 01.01.2018 als gleichberechtigten Geschäftsführer zu benennen und Stefanie Albers zum 01.01.2018 als Prokuristin einzusetzen.

Begründet wurde der Antrag mit dem starken Wachstum der Gesellschaft sowie mit einer zunehmenden Komplexität in der Angebotsvielfalt.

Renko bittet das Gremium um Abstimmung darüber, ob der Vorstand dem Antrag stattgeben darf. Der Stiftungsrat votiert für eine Zustimmung. Der Vorstand ist somit befugt dem Antrag stattzugeben und die Ernennung von Florian Pietrusky als zweiten Geschäftsführer der meracon gGmbH zu beschließen.

Die entsprechende Gesellschafterversammlung wird ohne Wahrung der Formen und Fristen im Januar 2018 stattfinden.

### **TOP 6 Arbeitsgruppe Verortung**

Julia stellt die Ergebnisse des ersten Treffens der Arbeitsgruppe (AG) Verortung vor. Die AG hat eine Stakeholder-Analyse, basierend auf der Frage, wer hat welche Erwartungen an die Stiftung, angefertigt. Siehe dazu **Anlage 2**

Grundsätzlich befasst sich die AG mit der Frage, wie die Stiftung und ihre Tochtergesellschaften aktuell räumlich sowie inhaltlich verortet sind und wie sich diese Verortung zukünftig gestalten könnte.

Im Stiftungsrat wurden einige Dinge benannt, die bei Bearbeitung der Fragestellung berücksichtigt bzw. näher betrachtet werden sollten. Dazu gehören:

- Art der Verortung
  - Räumliche Verortung
  - Inhaltliche Verortung
- Betrachtete Ebene
  - Projekt-intern
  - TG-intern
  - IFI-Gruppen-intern
- Bedeutung der Verortung im Hinblick auf die Kultur der jeweiligen Tochtergesellschaft
- Verortung im Hinblick auf ein Konkurrenzverhältnis unter den Tochtergesellschaften
- Auswirkungen der Verortung auf die Betriebskultur – Beteiligung der Mitarbeiter bei der Entscheidungsfindung
- Berücksichtigung von Faktoren bei der Entscheidung über Fragen der Verortung
- Umgang mit Forderungen von außen (Bsp.: Bitte um Eröffnung einer neuen Gruppe durch Jugendamt XY)

Die aktuelle und zukünftige Verortung, insbesondere mit Blick auf eine mögliche gegenseitige Konkurrenz und der Umgang damit, soll auch auf der nächsten GLK thematisiert werden, da in diesem Gremium alle Tochtergesellschaften vertreten sind.

## **TOP 7          Hamburg**

Michael Weinreich und Cindy Pupkes haben das Jugendamt Hamburg eingeladen. Cindy schlägt vor, den Termin zu nutzen und nicht nur die i.L.P. gGmbH, sondern die gesamte IFI-Gruppe mit ihren Angeboten vorzustellen. Die Vertreter der anderen Tochtergesellschaften stimmen dem Vorschlag zu. Es wird eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit der Vorbereitung dieses Termins befasst. Der Termin sollte in der Nähe zum 35-jährigen Jubiläum der IFI-Stiftung stattfinden.

## **TOP 8          Sonstiges**

### **Geschäftsordnung (GO)**

Der Stiftungsrat in Gründung hat sich seinerzeit dafür ausgesprochen, dass die Ernennung eines Geschäftsführers nicht ohne Zustimmung des Stiftungsrates erfolgen kann. Ein entsprechender Passus ist in die noch zu entwickelnde GO aufzunehmen.

Mit der Generierung der GO wird sich der Stiftungsrat im Jahr 2018 ausführlich befassen. In der GO sollen weiter auch der Umfang, die Inhalte sowie Fristen des Rechenschaftsberichtes benannt werden.

Renko wird möglich Formen einer GO recherchieren, einen Entwurf entwickeln und im Stiftungsrat einbringen. In den kommenden Sitzungen wird eine Liste mit Punkten/ Themen erstellt, die in der GO zu benennen bzw. zu regeln sind.

Da die Regelungen in der Geschäftsordnung sämtliche TGs betreffen, aber nicht alle TGs im Stiftungsrat vertreten sind, ist es wichtig, dass alle in der GO enthaltenen Regelungen nach Außen transportiert werden.

### **Übernahme einer Führungsposition - Nachfolge**

Im Gremium wurde die Frage diskutiert, wie die Positionen von (ausscheidenden) Geschäftsführern besetzt werden bzw. wo derartige Entscheidungen getroffen werden.

Häufig werden ausgewählte Personen aus dem Unternehmen von der aktuellen Geschäftsführung auf die Übernahme dieser Position vorbereitet. Sofern der Vorstand und der Stiftungsrat diese Entwicklung begrüßen, ist die Ernennung im Grunde nur noch ein formaler Akt. Anders gestaltet sich die Situation, wenn sich die Entscheidungsgremien gegen die Nachfolgewahl des amtierenden Geschäftsführers aussprechen. Daraus entstehende Konflikte könnten derart eskalieren, dass bspw. eingeschworene Mitarbeiter der Gesellschaft als Druckmittel zur Ernennung des gewünschten Geschäftsführers eingesetzt werden könnten, da sie mit einer Arbeitsniederlegung drohen.

Es ist somit notwendig, dass der Vorstand alle Geschäftsführer über die Regelung in der Geschäftsordnung, wonach der Vorstand die Ernennung einer Person zum Geschäftsführer beschließt und der Stiftungsrat diesem Beschluss zustimmt, informiert und darauf hinweist, dass es diesbezüglich keine Eigenmächtigkeiten geben kann.

Zusammen mit dem Stiftungsrat übernimmt der Vorstand ein Wächteramt um derartige Entwicklungen frühzeitig erkennen und diesen ggf. entgegenwirken zu können.

Der Stiftungsrat hat es sich ebenfalls zur Aufgabe gemacht, ein Anforderungsprofil für die Stelle eines Geschäftsführers zu entwickeln.

### **Nächste Sitzung**

Die nächste Sitzung findet am 07. Februar 2018 statt.

Ende der Sitzung 13:30 Uhr

Riepe, 06. Dezember 2017

### **Anlage 1: To-Do-Liste**

<b>Wer</b>	<b>Was</b>	<b>Am /Bis wann?</b>
<b>Alle</b>	Gedanken über notwendige Veränderungen im Leitbild/ in den Leitwerten der Stiftung	Bis zur nächsten Sitzung

Anhang 2

